



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

MARTYROLOGIVM.|| DER Kirchenkalen=||der/

Canisius, Petrus

Dillingen, 1599

VD16 M 1284

9 f Primus vnd Felicianus marterer.

urn:nbn:de:hbz:466:1-41449

Junius

dieselbigen zu ertrencken / sie kamen dannoch auß GOTTES
TRES schickung mit dem Schiff gen Marsilia / vnnnd bes
köhreten dieselb ganz Landschaft zu Christo / darnach
ward Maximinus Aquensischer Bischoff / regieret die
selb Kirch löblich vierzig Jar / thet grosse Wunderzai
chen. Im fünfften Jar vor seinem absterben / gab er
Marie Magdalene das heyligst Sacrament / da sie jett
verschaiden solt: hat sie auch begraben / vnnnd ist nach
seinem abschid neben ihren Leib gelegt worden. Diser
Maximinus ist auch droben am 27. Tag May gesent.

Anno Dñi

550.
Grego. libr. 3.
Dialog.

Item des heyligen Maximiani Bischoffs zu Si
racusa vnnnd Beichtigers / so erstlich zu Rom ein Abt
in dem Kloster / in welchem S. Gregorius Magnus ein
Münch / war. Ist darnach ein Bischoff worden / vnnnd
hat mit vilen Tugendten vnd Wunderzaihen geleuch
tet.

Item zu Mex des heyligen Bischoffs vnd Beich
tigerg Glodulphi.

Item der heyligen Witwen vnd äbtissin Publice
von welcher in historia Ecclesiastica geschriben steht.

Item in der Landschaft Trecasino der heyligen
Frauen Syrie.

f v. Idus Iunij.

Der IX. Tag im Brachmonat.

Zu Rom / auff dem Berg Celio / ist heut der Ge
burtstag der heyligen Marterer Primi vnnnd Fe
licitiani. Dese herliche Marterer lebten lang / vnnnd
waren

wahren natürliche Brüder. Seind ihres Christlichen Glaubens halben von den Abgöttischen Priestern angeklagt / von den Tyrannischen Kaisern Diocletiano vnd Maximiano eingelegt / von dem Engel Gottes aber erledigt worden. Müsten bey einander sehr gleiche / dann abgefünderte / mancherley grausame pein vmb Gottes willen erleyden. Felicianus / da er dreyßig Jar ein Christ / vnd sonst 80. Jar alt war / ist mit Nägeln bey Hand vnd Füßen an ein Pfal angehefft / vnd daran drey tag ohne speiß gepeinigt: Primus aber / nach dem er auch gefangen / ward an ein Rham auffgehent / sein Seyten mit Sacklen gebrennt / darnach zerlassens Bley in sein Mund gegossen. Seind endtlich baid auff einem offenslichen schawplaz für die wilden Thier geworffen / welche doch für ihnen ganz sanfftmütig stunden / dardurch sünffzehen hundert vnglaubigen sich zu Christo beköhret haben. Nach dem sie nun enthaupt worden / hat man ihre Leiber für die Hund geworffen / seind aber vnuerlest bliben / vnd zu Nacht von den Christen begraben worden.

Anno Dñi
237.

Item in Franckreich / in der Statt Agenno / das leyden des heyligen Leuiten vnd Marterers Vincentii / der gar herlich vmb Christi willen / wider die Gottlosen gestritten / vnd den wahren Glauben bis in den bitteren tod bekennet hat.

Item in Schotland des heyligen Priesters vnd Reichthigers Columbi / der ein Mann war grosser vnd wunderbarer Tugende / auch fürtrefflich in seinem heyligen wandel.

Item zu Nicca des heyligen Diomedis.

B iij

Item

Junius

Item inn S. Germanus Kloster/ die Kirchwey-
hung des Bethaus / so in der eh. des heyligen Apostels
Petri gebawet ist.

Item die erhebung des H. Bischoffs vnd Martes-
rers Esylli/ dessen begrabnuß am sechsten tag Wein-
monats gehalten wirdt.

Item zu Antiochia / der H. Junckfrawen vnd
Marterin Pelagie/ von welcher S. Chrysostomus vnd
Ambrosius schreiben.

Item die erhebung des H. Bischoffs vnd Reich-
tigers Edmundi.

g iiii. Idus Junij.

Der X. Tag im Brachmonat.

Anno Dñi
270.

B Rom/ ist heut der Geburtstag der heyligen Ba-
silidis / Tripodis / vnd Mandalis / auch anderer
20. Marterer / so vnder dem Kaiser Aureliano/
vnd dem Pfleger Platone gelidten haben. Diser Ba-
silides dienet einem Haidnischen Herrn in Orient/ vnd
ward durch Gottes offenbarung gestrafft/ daß er / ein
Christ/ einem solchen Haidnischen Herren dienet.zog
also daruon mit seinen zweyen Gesellen / vnd kam mit
ihnen wunderbarlich vber das Meer in Welschland/
sörchten sich aber in ihr Statt/ (Aurelia genant) ein-
zugehen / diweil des Kaisers Aureliani verfolgung wi-
der die Christen so hefftig wütete. Desalhen sich darumb
Christo dem H. Erren im Gebett / wurden auch erhört/
daß sie ihre Geist im Frid auffgaben. Leuchten aber mit
Wunderzaichen.

Item